OVZ: 27.06.2009

Neue Sitzgruppe zum Verschnaufen

Der Dorf- und Heimatverein Wildberg tauschte Bänke am Dreiherrenstein aus

WILDBERG. Der Panoramablick in alle Himmelsrichtungen und die Bedeutung als Grenzmarke zwischen Bergischem, Wildenburger und Sauerland machen den Dreiherrenstein zum Anziehungspunkt für Wanderer und Spaziergänger. Klar, dass der Dorf- und Heimatverein Wildberg dem Findling bei der Planung seines Wanderwegs rund um das Grubendorf besondere Aufmerksamkeit schenkte.

Dazu gehörte auch, die alte Bankanlage durch eine Neue zu ersetzen, auf der sich Wanderer jetzt wieder ausruhen können. Dieses Vorgehen stieß jedoch nicht überall auf Gegenliebe: Manfred Heinze zeigte sich unserer Zeitung gegenüber verärgert darüber, dass die von Nosbacher Bürgern errichtete, „völlig intakte" Sitzgruppe im April ohne Rücksprache abgerissen wurde. „Von intakt kann keine Rede sein. Die Bänke waren morsch und nicht mehr verkehrssicher", widerspricht dem Stefan Fassbender vom Dorf- und Heimatverein. Außerdem habe man die Eigentümer der Bänke zunächst nicht ausfindig machen können, weil keine Hinweistafel angebracht gewesen sei.



Das tut gut: Der Dorf- und Heimatverein Wildberg hat die marode Sitzgruppe am Dreiherrenstein ersetzt, weitere Ruhebänke sollen rund um den Ort auch noch aufgestellt werden. (Foto: Krempin)

Entscheidend ist aus seiner Sicht, dass Besucher am Dreiherrenstein nun wieder entspannt den Ausblick genießen können. Dafür wurde die Fläche um den Findling auch planiert und von Schmutz befreit. Schwere Steine sorgen dafür, dass keine Autos mehr bis zur Anlage vorfahren können. Insgesamt will der Verein mit drei Sitzgruppen und 14 einzelnen Bänken dafür sorgen, dass ältere Wanderer auf dem Rundweg genügend Sitzgelegenheiten finden. (mif)